



In Feierstimmung: (von links) Joachim Kuhn von der Kurhessenbahn, Dorothea Loth vom Fachdienst Landwirtschaft, Landrat Dr. Reinhard Kubat und Steffen Müller vom NVV laden zum Streckenfest vom 11. bis 13. September ein. Foto: Demski

Ein Fest für Bahnfreude

Sonderzüge, Dampfloks und viel Programm bei Streckeneinweihung am Wochenende

VON THERESA DEMSKI

WALDECK-FRANKENBERG.

Ein neues Kapitel beginnt: Am Freitag, 12. September, fährt nach 28 Jahren der erste reguläre Zug auf den Gleisen zwischen Korbach und Frankenberg. Zur offiziellen Eröffnung der Strecke laden Landkreis, Bahn und Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) zum Streckenfest ein.

„Ich freue mich unendlich auf diesen Tag“, sagt Landrat Dr. Reinhard Kubat bei der Programmvorstellung im Kreishaus. Gemeinsam mit Steffen Müller vom NVV und Joachim Kuhn von der Kurhessenbahn stellt er das Programm zum Streckenfest vom 11. bis 13. September vor – und hält gleichzeitig Rückblick auf eine lange politische Diskussion. „Aber das liegt jetzt hinter uns“, sagt Kubat. Und da stimmt ihm Joachim Kuhn gerne zu: „Mit dieser Strecke binden wir den Landkreis nach Süden, Westen und Kassel an das Netz an“, sagt er. Stefan Müller erinnert an die „historische Dimension“ die-

ser Entscheidung. Und deswegen darf auch das Fest zur Eröffnung der Strecke entsprechend groß ausfallen.

An jedem Bahnhof zwischen Korbach und Frankenberg sind Einheimische und Gäste zum Mitfeiern eingeladen. „Wir haben uns bei der Programmgestaltung aber besonders auf Frankenberg, Korbach und Herzhausen konzentriert“, sagt Kuhn. In der Kreisstadt steigt Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir am Freitag in den ersten Zug Richtung Herzhausen, wo die Strecke dann eröffnet werden soll. Und Bahnfreunde dürfen es ihm nachmachen – zwischen Korbach und Frankenberg werden den ganzen Tag über kostenlose Schnupperfahrten angeboten.

Ohnehin soll am Festwochenende nicht nur am Rande der Strecke, sondern auch auf den Gleisen Feststimmung aufkommen. „Am Samstag und Sonntag fahren zwischen Marburg und Korbach historische und moderne Sonderzüge“, erklärt Kuhn. Fahrkarten dafür gibt es an vielen Bahn-

höfen und in den Rathäusern in Korbach und Frankenberg. Mit dem Ticket, das fünf Euro kostet, dürfen die Züge den ganzen Tag über genutzt werden, und auch viele touristische Ziele können mit dem Ticket kostenlos besucht werden. Parallel fahren Oldtimer-Busse zwischen Frankenberg und Korbach, und Schnupperfahrten mit dem Zug nach Allendorf-Eder werden angeboten. Auch drei Dampfloks sind im Einsatz. „So wollen wir die Menschen wieder an die Bahn gewöhnen“, sagt Kuhn.

Aber auch Aussteigen lohnt sich – ob für die Party mit Planet Radio am Freitagabend in Herzhausen (ab 21 Uhr), zum Hanseplatzfest in Korbach, zur Direktvermarktermesse in Herzhausen (Sonntag), zur großen Sause in Frankenberg mit dem Konzert der Goodfellas (Samstagabend) oder den vielen anderen Aktionen am Streckenrand.

Das komplette Programm finden Sie unter www.korbach-frankenberg.de und im Laufe dieser Woche in der HNA Frankensberger Allgemeine.

Nachgefragt

„Eine Frage der Kosten“

Rede und Antwort standen die Vertreter von NVV, Kurhessenbahn und Landkreis bei der Vorstellung des Festprogramms:

Warum braucht die Bahn 38 Minuten von Korbach bis nach Frankenberg?

JOACHIM KUHN (KURHESSENBAHN): Das war eine Frage der Investitionskosten. Wäre die Strecke für eine Geschwindigkeit bis 100 Stundenkilometer statt 60 bis 80 Stundenkilometer ausgebaut worden, wäre das doppelt so teuer geworden. Das hätte dann rund 43 Millionen Euro gekostet und wäre schwer vermittelbar gewesen. Aber die Infrastruktur kann ausgebaut werden, wenn die Nachfrage entsprechend groß ist.

Wie sehen die aktuellen Pläne für Güterverkehr auf der Strecke aus?

JOACHIM KUHN: Dafür gibt es keine konkreten Pläne und auch keine Anfragen. Güterverkehr könnte wegen des Fahrplans ohnehin nur nachts fahren.

Haben Studenten aus dem Landkreis Vorteile durch die Reaktivierung?

STEFFEN MÜLLER (NVV): Studenten aus Marburg, Gießen oder Frankfurt können mit ihrem Studententicket die Züge von RMV und NVV nutzen. Sie kommen künftig also kostenlos mit dem Zug nach Hause – ob nach Korbach, Bad Arolsen oder Willingen. (resa)

HINTERGRUND

Bahn warnt: Züge fahren ab heute zur Probe

Bevor der Bahnverkehr auf der reaktivierten Bahnstrecke Frankenberg-Korbach am 14. September offiziell startet, finden auf der ca. 31 Kilometer langen Strecke ab dem heutigen Montag, 7. September, technische Probefahrten statt.

Deshalb warnt die Deutsche Bahn davor, die bislang stillgelegten Gleise abseits von Bahnübergängen zu betreten. Dies könne lebensgefährlich sein. „Die ab dem 14. September zwischen Kor-

bach und Frankenberg planmäßig eingesetzten Züge nähern sich vergleichsweise schnell und geräuschlos“, teilt die Deutsche Bahn mit.

Die Probefahrten in dieser Woche werden unregelmäßig vorgenommen und können auch in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden stattfinden. Dabei erreichen die Züge der Kurhessenbahn Geschwindigkeiten von bis zu 80 Stundenkilometern.

Das Betreten von Gleisen – auch in Bahnhöfen – sei verbo-

ten. Der unerlaubte Aufenthalt auf Bahnanlagen, insbesondere das Überschreiten von Gleisanlagen, sei ein Eingriff in die Betriebssicherheit und könne bei einer konkreten Gefährdung des Eisenbahnbetriebs als Straftat gewertet werden. Auch wer auf abgestellten Wagen oder Lokomotiven herumklettert, setze sein Leben und auch das anderer leichtfertig aufs Spiel, teilt die Bahn mit. Überall, wo sich Straße und Schiene kreuzen, hat die Bahn Vorfahrt. (jpa)